02

Beste Freunde



Jannik und Lukas

1 Was ist los, Jannik? AB 1

1 03 **a** Sehen Sie das Bild an und hören Sie das Gespräch. Ergänzen Sie dann die Sätze.

1 Jannik und Lukas sind vor dem Tattoo-Studio, denn …
2 Jannik und Lukas sind …, deshalb möchten sie sich Tattoos stechen lassen.
3 Jannik ist nicht sicher, weil die beiden später mal vielleicht …

b Wer hat Ihrer Meinung nach recht? Lukas oder Jannik? Sprechen Sie zu zweit.

Ich finde, dass Lukas seinen Freund Jannik nicht ernst nimmt. Wenn Jannik …

2 Tattoos AB 2

Bilden Sie ein Kugellager und sprechen Sie über die Fragen.





a Wie bewertet man Tattoos in Ihrem oder einem anderen Kulturkreis?
b Haben Sie ein Tattoo? Wenn ja, welches Motiv? Wenn nein, warum nicht?
c Welche Motive für Freundschafts-Tattoos gefallen Ihnen?

Hier, ich habe ein Tattoo am Arm. Das ist das Geburtsdatum von meiner Oma.

Ich habe auch eins. Einen Pinguin! Auf dem Fuß! Ich liebe Pinguine.

LERNZIELE

HÖREN: Gespräch vor einer schwierigen Entscheidung **KOMMUNIKATION:** Zweifel ausdrücken: *Versteh mich nicht falsch, aber …* • Zuversicht ausdrücken: *Ich bin optimistisch, dass …* **LESEN:** Magazintext (online) **WÖRTER:** Beziehungen **GRAMMATIK:** Konnektoren *darum, daher, deswegen: Darum kann er sich auch sofort entscheiden.* • Wortbildung: Adjektive als Nomen: *der Bekannte*

3 Versteh mich nicht falsch, aber ... AB 3–4

1 03 **a** Hören Sie das Gespräch noch einmal. Welche Sätze hören Sie? Markieren Sie.

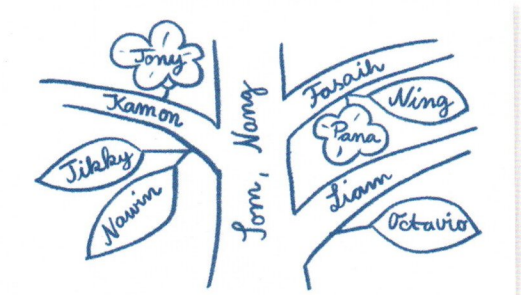
K

Zweifel ausdrücken	Zuversicht ausdrücken
Versteh mich nicht falsch, aber ...	Ich bin optimistisch, dass ...
Ich hab' da so meine Zweifel, dass ...	Das kann ich mir gut vorstellen. / Ich kann mir gut vorstellen, dass ...
Man darf (auch / dabei) nicht vergessen, dass ...	Ich bin (total) überzeugt, dass das richtig ist.
Ich weiß nicht, ob das gut ist.	
Das müssen wir uns wirklich gut überlegen.	

b Rollenspiel: Ich finde die Wohnung ganz schön, aber ... Arbeiten Sie zu zweit. → S. 158

4 Diese Menschen sind mir wichtig. AB 5–7

a Zeichnen Sie einen Freundschaftsbaum wie im Beispiel und ergänzen Sie die Namen.



- Dies sind die wichtigsten Menschen für mich.
- Das sind sehr gute Freundinnen / Freunde.
- Das sind gute Bekannte.
- Das sind nette Kolleginnen / Kollegen.

b Wählen Sie drei bis vier Personen aus Ihrem Freundschaftsbaum: Was möchten Sie über diese Personen erzählen? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

(schon lange) in meinem Freundeskreis / in meiner Clique sein | (nicht so oft) sehen | sie / ihn bewundern | viel von ihr / ihm lernen | auf meine Wohnung aufpassen | ihr / ihm meine Geheimnisse erzählen | mir gute Bücher / Filme empfehlen | am meisten mit ihr / ihm lachen | eine sehr gute Beziehung zu ... haben | großes Vertrauen zu ... haben | mich manchmal ein bisschen nerven, aber ... | eine tiefe Verbundenheit mit ... haben | ...

1 ... ist der wichtigste Mensch für mich, weil ...
2 ... ist meine beste Freundin / mein bester Freund.
3 ... ist eine gute Bekannte / ein guter Bekannter, die / der ...
4 ... ist eine nette Kollegin / ein netter Kollege.

Octavio = ein guter Bekannter / nervt manchmal / schreibt nie zurück, wenn ich mich bei ihm melde

G

Adjektiv →	Nomen
bekannt →	◆ der Bekannte / ein Bekannter
	◆ die Bekannte / eine Bekannte
	◆ die Bekannten / – Bekannte

c Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie Ihren Freundschaftsbaum und erzählen Sie von Ihren Personen. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt nach.

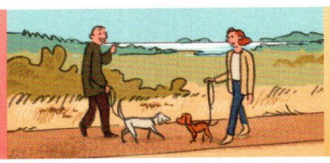
- o Also, hier habe ich Octavio. Octavio ist ein guter Bekannter.
- □ Versteht ihr euch gut?
- o Ja schon, aber manchmal nervt er mich ein bisschen. Er ...

SCHON FERTIG?

Sprechen Sie über weitere Personen aus Ihrem Baum.



◆ die Freundin / ◆ der Freund



◆ die Bekannte / ◆ der Bekannte



◆ die Clique



◆ der Freundeskreis



◆ die Freundschaft

5 Wir zwei!

a Lesen Sie den Artikel bis Zeile 5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

○ Jannik und Lukas haben gemeinsam etwas über ihre Freundschaft geschrieben.
○ Jannik und Lukas haben jeder für sich geschrieben, was sie über ihre Freundschaft denken.

www.wir-zwei_magazin.de

WIR ZWEI – Folge 15

„BESTE FREUNDE“



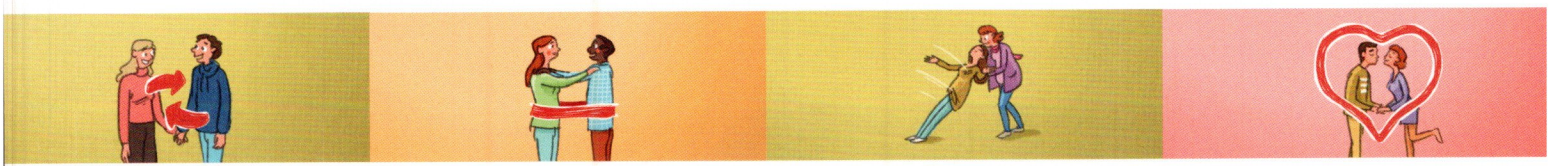
Von Jannik S. (23) und Lukas B. (24) erfahren wir, wo sie sich kennengelernt haben, wie lange sie schon „beste Freunde“ sind und was sie über sich und ihre Freundschaft denken. Die Texte hat jeder allein geschrieben, wie immer in „WIR ZWEI“.

LUKAS und ich sind fast gleich alt. Aber vom Typ her sind wir ziemlich unterschiedlich. Zum Beispiel wenn es um Entscheidungen geht. „Machen wir dies?“ „Machen wir das?“ „Ja oder nein?“ Für Lukas ist das meistens überhaupt kein Problem. Er ist halt ein total spontaner Typ. Darum kann er sich auch sofort entscheiden. Und wenn er sich mal für was entschieden hat, dann macht er das auch. Bei mir ist es ganz anders. Für mich sind Entscheidungen oft sehr schwierig. Ich muss bei allem erst mal nachdenken. Ich kann eben nicht so gut improvisieren wie Lukas, daher dauern Entscheidungen bei mir oft ziemlich lange. Trotzdem haben wir zwei uns immer supergut verstanden. Oder vielleicht gerade deswegen? Wir kennen uns schon seit dem Kindergarten. Seit zwanzig Jahren! Wahnsinn, was? Ich glaube, wir waren vom ersten Tag an „beste Freunde“. Heute hat natürlich jeder von uns auch seinen ganz eigenen Freundeskreis, seine eigene Clique. Aber die Freundschaft zwischen Lukas und mir ist wirklich was ganz Besonderes. So eine tiefe Verbundenheit wie zwischen uns beiden, das gibt's wohl nicht so oft, denke ich. Echt schön!

JANNIK und ich waren schon im Kindergarten Freunde. „Beste Freunde“ sind wir aber erst später geworden, so mit dreizehn oder vierzehn, denke ich. Wir können immer total ehrlich miteinander sprechen. Und wenn ich ein Problem habe, ist er für mich da. Das kann auch mal mitten in der Nacht sein oder wenn er gerade in der Arbeit ist. Und ich helfe ihm natürlich genauso. Deswegen gibt es so ein großes Vertrauen zwischen uns beiden! Wir sind uns gar nicht ähnlich. Ich bin mehr der Macher und er ist eher ein Denker. Beides hat ja Vor- und Nachteile, darum finde ich es auch cool, dass wir uns da so gut ergänzen. Vor einem Jahr zum Beispiel, bei der Sache mit unseren „Freundschafts-Tattoos“. Ich wollte richtig große, auffällige Tattoos haben, am Hals oder auf der Hand. Und Jannik? Erst sagt er „Ja, okay“, dann sagt er „Hmmm“ und dann sagt er „Lieber nicht“. Nach einem intensiven Gespräch im Tattoo-Studio haben wir uns dann kleinere Tattoos innen am Handgelenk machen lassen. Und ganz ehrlich: Heute finde ich das auch viel, viel besser! Daher kann ich nur sagen: Super, wenn man einen besten Freund hat!

b Arbeiten Sie zu zweit. Partner/in A liest den Text von Jannik und Partner/in B den Text von Lukas. Markieren Sie in Ihrem Text in fünf Farben:

1 Seit wann sind Jannik und Lukas beste Freunde?
2 Sind sie sich ähnlich oder sind sie unterschiedlich?
3 Was sagen sie über sich selbst?
4 Was sagen sie über ihren Freund?
5 Was sagen sie über ihre Freundschaft? Sagen sie etwas zu dem Tattoo? Wenn ja, was?



◆ die Beziehung ◆ die Verbundenheit ◆ das Vertrauen ◆ die Liebe

c Notieren Sie Stichpunkte zu den Fragen und erzählen Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Was wissen Sie über Jannik oder Lukas? Was sehen die beiden ähnlich? Was sehen sie unterschiedlich?

Jannik
1 seit dem ersten Tag im Kindergarten

Die beiden sind seit dem ersten Tag im Kindergarten beste Freunde.

Komisch. Lukas sagt, dass ...

6 Daher kann ich nur sagen ... AB 8–9

a Suchen Sie die Sätze in den Texten in 5a und ergänzen Sie die Tabelle.

		Position 2		Ende
Er ist halt ein total spontaner Typ.	.....	kann	er sich auch sofort	entscheiden (Z. 11 – 13)
Ich kann nicht so gut improvisieren,	.....	dauern	Entscheidungen bei mir oft ziemlich lange. (Z. 17 – 20)	
Und ich helfe ihm natürlich genauso.	.....	gibt	es so ein großes Vertrauen zwischen uns beiden! (Z. 39 – 41)	

b Schreibspiel: Arbeiten Sie zu dritt. WIEDERHOLUNG → S. 159

7 Freundschaft heißt für mich ... AB 10

a Arbeiten Sie allein oder zu zweit. ZWISCHENSCHRITT → S. 160

b Schreiben Sie sechs Kärtchen mit den sechs Fragen. Legen Sie die Kärtchen auf sechs Tische. Schreiben Sie pro Tisch eine weitere Frage zum Thema „Freundschaft" auf ein Kärtchen. Legen Sie auf jeden Tisch zusätzlich einen leeren Zettel.

1 Kann man Freundinnen / Freunde haben, die viel älter / jünger sind als man selbst?
2 Kann man mehrere beste Freundinnen / Freunde haben?
3 Kann man mit einem Tier befreundet sein?
4 Kann man mit jemandem befreundet sein, den man nur virtuell kennt?
5 Wie viele Freundinnen / Freunde kann man maximal haben?
6 Kann man ein Leben lang mit jemandem befreundet sein?

7 Darf man Geheimnisse vor den besten Freundinnen / Freunden haben?

c Kursspaziergang: Gehen Sie von Tisch zu Tisch und sprechen Sie in der Gruppe über die Fragen. Machen Sie Notizen zu Ihrem Gespräch. Lesen Sie auch die Notizen der anderen Gruppen.

Frage 3: Kann man mit einem Tier befreundet sein? Hm, ich weiß nicht. Mit einem Tier kann man ja nicht reden.



Frage 3:
Charlotte: nein / Tier kann nicht reden
Murat: Hund = Freund / Beispiel: spürt, wenn unglücklich

Ja, aber mein Hund zum Beispiel spürt, wenn ich unglücklich bin. Für mich ist er mein bester Freund.

SCHNELLTEST LEKTION 02 → S. 23